

In der Stadt uns links haltend in $\frac{1}{2}$ St. zum Bahnhofe. Vergl. Nr. 47 bis 52.

Anmerkung. Das Stück Weg bis nach Hainsberg (35 Min.) noch zu Fuss zurückzulegen, ist empfehlenswert. Die Thalhänge prangen im Buchengrün. Kurz vor der Pastritzmühle geht l. (zwischen Kilom. 12,4 und 12,3) der Pastritzgrund aufwärts, durch welchen man nach Opitz gelangen würde. Bis zur „Engländerei“ (Kilom. 11) 15, bis zum Bahnhofe dann noch 10 Min.

44.

Hainsberg — Brüderweg — Tharandt (1 St.).

Ab Dresden-Altstadt, Böhm. Bahnhof. Rückfahrkarte, Tharandt 80 $\frac{1}{2}$. Ueber die Fahrt vergl. Nr. 38.

Vom Bahnhofe Hainsberg aus verfolgen wir die Tharandter Strasse nach rechts; an der ehemaligen Rotfärberei (links, jetzt Holz-möbel- und Pappfabrik) und dem Hirschberge (rechts, vergl. Nr. 43) vorüber; nach 10 Min. an eine Wegsäule; hier rechts aufwärts (Richtung Opitz, vergl. Nr. 43); 120 Schritte bis zu einer grossen Fichte, deren blossgelegte Wurzeln eine natürliche Bank bilden; hier links ab, den sogenannten **Brüderweg**; Blick links auf die im Thale liegende „Engländerei“ (Gut Heilsberg); dahinter die von schönem Walde bestandenen sogenannten „Leiten“. Weg-
teilung; links weiter. Blick auf den Eingang des Rabenauer Grundes; darüber Arbeiterhäuser von Rabenau. Dann auf einem querkommenden Wege links weiter (rechts würden wir nach Opitz kommen); wiederum schöner Blick auf die Kammgarn-Spinnerei hinter Gut Heilsberg und die Alberthöhe über Eckersdorf. Der Brüderweg führt fast stets durch den herrlichsten Buchenwald. Von der Bank prächtiger Blick in die grünen Hallen. Dann wieder schöne Aussicht auf die Engländerei und den Lerchenberg (Turm). Zwischen Stein 7 und 7a Blick links auf die Somsdorfer Kirche, bei 7a auf die Pastritzmühle im Thale unten und Tharandt (Bahnhof und Kirche).

An der Felsenbank sehen wir wieder die Engländerei und die Alberthöhe. Endlich erreichen wir die Steinbank über der Pastritzmühle (Blick durch die Aeste der Eiche auf Tharandt; darüber der Harthenberg und einzelne Häuser von Hartha; thalabwärts Cossmannsdorf, Eckersdorf, Alberthöhe und das Naundorfer Thal). Später wieder eine Bank (an Stein 11a); links ein Austritt mit schönem Blicke auf die Tharandter „Leiten“. Unseren Weg weiter verfolgend erreichen wir die Pastritz (im Pastritzgrunde); hier stand früher eine Mühle; den Grund links abwärts (rechts käme man nach der Opitzer Windmühle). Endlich auf die Strasse im Thale (an zwei Bänken, die von zwei Buchen und zwei Akazien überschattet sind); nach rechts an der Kunst- oder Niedermühle vorüber nach **Tharandt**. Anschliessende Partien siehe Nr. 47 bis 52.